

# **Protokoll**

## **über die 15. öffentliche Sitzung des Klinikumsausschusses**

am : 30.04.2014

um : 16:15 Uhr

im : Raum Wolfsburg, Klinikum Wolfsburg,  
Sauerbruchstraße 7, 38440 Wolfsburg

### **Die Anwesenheitsliste ist beigelegt.**

Die Vorsitzende eröffnet um 16:15 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird in folgender Fassung angenommen:

### **Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Protokoll über die 14. öffentliche Sitzung des Klinikumsausschuss vom 04.03.2014
3. Verpflichtung eines beratenden Mitglieds für den Klinikumsausschuss
4. Kenntnissgaben
5. Antrags- und Beschlusscontrolling  
Schriftlicher Bericht
6. Neues Verkehrskonzept Klinikum  
Präsentation
7. Haushaltsplan 2014  
Verfahren zur Priorisierung des Investitionsprogramms 2014  
Bisherige Beschlüsse: V1082/2014  
Vorlage V 1100/2014
8. Anfragen und Anregungen
9. Beantwortung von Anfragen und Anregungen

## Öffentlicher Teil

### **1. Einwohnerfragestunde**

Die Vorsitzende berichtet, dass alle Ausschüsse zu Beginn der Sitzung eine Einwohnerfragestunde anbieten.

Herr Karsten Waaga meldet sich zu Wort und trägt vor, dass er von dem Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst an die Zentrale Notfallaufnahme (ZNA) verwiesen wurde als ein Verbandswechsel anstand. Dieses wurde bereits in der Wolfsburger Allgemeinen Zeitung (WAZ) vom 24.04.2014 thematisiert. Herr Waaga fragt, ob es häufiger zu Verweisen vom Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst an die ZNA kommt und ob die Möglichkeit besteht, darauf Einfluss zu nehmen.

Klinikumsdirektor Herr Köster verweist auf die „doppelte Facharztschiene“ bei der Niedergelassene und dem Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst auf der einen Seite und die ZNA auf der anderen Seite fungieren. Er fügt hinzu, dass die Zuständigkeiten der Krankenhäuser und der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) gesetzlich verankert seien.

Oberbürgermeister Herr Mohrs ergänzt, es sei Aufgabe der KV, derartige Probleme mit den Niedergelassenen zu klären. Er fügt hinzu, dass Wundversorgung nicht Aufgabe der ZNA sei.

Herr Waaga ergänzt, dass die KV bereits Position in der WAZ bezogen hat.

Herr Mohrs verweist auf den behandelnden Arzt oder den Hausarzt für die Wundversorgung.

Herr Dr. Chandra ergänzt, dass die formalen Zuständigkeiten bei der KV liegen. Werden die formalen Zuständigkeiten nicht eingehalten, führt dieses häufig zu Wartezeiten in der ZNA. Um in der ZNA behandelt zu werden, bedarf es einen „roten“ Schein vom Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst.

Herr Waaga berichtet, dass er diesen Schein nicht erhalten habe.

Herr Dr. Chandra merkt an, dass dieses Problem nicht nur in Wolfsburg bestehe. Er appelliert an die Politik, dieses Systemproblem zu beheben.

Die Vorsitzende fasst zusammen, dass die Problematik zur Kenntnis genommen wurde.

### **2. Protokoll über die 14. öffentliche Sitzung des Klinikumsausschuss**

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung, bei einer Enthaltung, genehmigt.

### **3. Verpflichtung eines beratenden Mitgliedes für den Klinikumsausschuss**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Karin Meineke als beratendes Mitglied für den Klinikumsausschuss. Frau Meineke wird dem Ausschuss anstatt Frau Jana Schnelle beiwohnen.

### **4. Kenntnissgaben**

Herr Köster trägt eine mündliche Kenntnissgabe vor.

Im nächsten Klinikumsausschuss wird der Jahresabschluss 2013 vorgestellt. Der Jahresabschluss ist weitestgehend geprüft und weist ein Defizit von knapp 3,5 Millionen € auf. Dieses Defizit ist etwas geringer als im überarbeiteten Wirtschaftsplan angenommen, aber noch weit von den langfristigen Zielen entfernt.

Die Vorsitzende trägt zwei weitere mündliche Kenntnissgaben vor.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement am Krebsinformationstag am 26.04.2014.

Die Vorsitzende informiert, dass in der Personalratsversammlung eine Grundsatzerklärung gegen Gewalt am Arbeitsplatz verabschiedet wurde.

Eine Ratsfrau der CDU merkt an, dass bereits am Anfang des Jahres gebeten wurde, den heutigen Termin des Klinikumsausschuss aus Rücksicht auf die Bürgermeister zu verlegen. Der Beginn des Klinikumsausschuss wurde heute sogar um 15 Minuten nach hinten verschoben. Die Ratsfrau ergänzt, sie werde die Sitzung um 16:45 Uhr verlassen.

### **5. Antrags- und Beschlusscontrolling - Schriftlicher Bericht -**

Herr Köster informiert, dass das Antrags- und Beschlusscontrolling nach dem letzten Klinikumsausschuss fortgeschrieben und aktualisiert wurde. Die Neuorganisation des Beschwerdemanagements kann im nächsten Klinikumsausschuss abgeschlossen werden.

Eine Ratsfrau der Grünen berichtet, dass der Punkt „Versorgung Demenzkranker im Klinikum Wolfsburg“ nicht dem Antrag entspreche. Mit dem Antrag sei nicht die Geriatrie sondern sie Gerontopsychiatrie und somit ein anderer Patientenkreis angesprochen worden.

Herr Mohrs erkundigt sich, ob der Antrag falsch gestellt sei.

Die Ratsfrau der Grünen ergänzt, dass der Antrag richtig gestellt wurde und nicht der Eindruck entstehen soll, dass Demenzkranke nicht behandelt werden sollten.

Die Vorsitzende fügt hinzu, dass die Einstellung eines Geriaters notwendig sei. Der

Begriff Demenz ist nicht eindeutig definiert und umfasst einen großen Patientenkreis.

## **6. Neues Verkehrskonzept Klinikum Präsentation**

Herr Köster berichtet, dass das neue Verkehrskonzept eng mit dem Bau des Ambulanzentrums zusammenhängt. Es wurde ein Konzept der BPR Gruppe und der Landschaftsarchitektur lad+ in Abstimmung mit dem Geschäftsbereich Grün für die Sauerbruchstraße entwickelt. Das Konzept wird heute vorgestellt; die entsprechende Vorlage wird in den Ausschuss am 25.06.2014 eingebracht.

Das Konzept wird von Herrn Pfeiffer von der BPR Gruppe und Herrn Diekmann von lad+ vorgestellt. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Eine Ratsfrau der CDU fragt während der Präsentation nach der Anzahl der neuen Parkplätze nach Ende der Maßnahmen.

Herr Köster bittet die Ratsfrau bis zum Ende der Präsentation zu warten.

Die Vorsitzende fragt, ob durch die Pflanzung einer geringeren Zahl an Bäumen mehr Parkplätze geschaffen werden könnten.

Herr Diekmann antwortet, dass die eingesetzten Bäume einen dünnen Stamm und eine große Baumkrone besitzen. Eine geringere Zahl an Bäumen würden 2 weitere Stellplätze pro Reihe schaffen. Die vorgestellte Lösung wurde aufgrund der Schattenfunktion der Bäume und der Optik des Parkplatzes gewählt.

Eine Ratsfrau der SPD ergänzt, dass sie die Zahl der neuen Parkplätze für zu gering hält. Sie verweist auf die Idee einer Parkpalette.

Herr Köster berichtet, dass ein Antrag der Klinikumsfraktion für den Bau einer Parkpalette dem Bauausschuss vorliegt. Abstimmungsgespräche werden noch stattfinden. Das Konzept dient auch dazu, der fehlenden Steuerung der Parkplätze entgegenzuwirken.

Die Ratsfrau der SPD fragt an, wie eine Steuerung erreicht werden soll.

Herr Köster informiert, dass die Steuerung durch Beschränkung und Bewirtschaftung erreicht werden sollte.

Die Ratsfrau der SPD fragt weiterhin, ob die Parkplätze des Ambulanzentrums bereits in dem Konzept enthalten seien.

Herr Diekmann bejaht diese Frage.

Herr Köster ergänzt, dass es für die Parkpalette bereits Überlegungen für Standorte gebe.

Herr Pfeiffer fügt hinzu, dass ein Maximum an neuen Parkplätzen geschaffen wird und eine Parkpalette machbar sei.

Eine Ratsfrau der CDU fragt, ob die Parkpalette auf dem Hubschrauberlandeplatz geschaffen werden könnte und der Hubschrauber zukünftig auf dieser landen könne. Weiterhin fragt die Ratsfrau nach dem Pflegeaufwand der Begrünung der Parkanlagen.

Herr Köster antwortet auf die erste Frage, dass es verschiedene Überlegungen für den Bau einer Parkpalette gibt. Bezüglich der zweiten Frage berichtet Herr Köster, dass eine gewisse Pflege der Bäume notwendig, die Umgestaltung allerdings auch gewünscht wird.

Herr Dr. Klein fügt hinzu, dass Bäume für den Naturschutz wichtig sind, merkt aber auch an, dass das Laub der Bäume von den Autofahrern negativ gesehen werden kann. Weiterhin merkt Herr Dr. Klein an, dass der Hubschrauberlandeplatz unter Bestandschutz steht und ein hohes Investitionsvolumen für den Umbau erforderlich sei.

Eine Ratsfrau der Grünen berichtet, dass eine bessere Busanbindung geplant sei und die Menschen auf das Fahrrad umsteigen könnten. Die Ratsfrau fragt, ob Fahrradabstellmöglichkeiten in der Nähe des Eingangs des Klinikums in das Konzept eingeplant wurden. Ebenfalls merkt die Ratsfrau an, dass es die Planungen der Stadt gibt, 3 Stadtvillen in der Sauerbruchstraße zu bauen.

Herr Mohrs ergänzt, dass für den Fall der Erbauung der Stadtvillen Vorkehrungen (Leerrohre) getroffen wurden. Er schließt sich der Meinung der Ratsfrau der Grünen an.

Herr Pfeiffer ergänzt, dass Stellplätze für Fahrräder am Eingang des Klinikums vorgesehen sind.

Die Ratsfrau der Grünen schließt ab, dass es eine Belohnung für die Nutzung von Fahrrädern geben müsse, wie die Abstellmöglichkeiten in der Nähe des Eingangs des Klinikums.

**7. Haushaltsplan 2014**  
**Verfahren zur Priorisierung des Investitionsprogramms 2014**  
**Bisherige Beschlüsse: V 1082/2014**  
**Vorlage V 1100/2014**

Die Vorsitzende stellt die Vorlage zum Haushaltsplan 2014 vor.

Herr Mohrs ergänzt, dass es sich hierbei um eine formale Vorlage handelt. Herr Mohrs empfiehlt der Vorlage zuzustimmen.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

**8. Anfragen und Anregungen**

Eine Ratsfrau der SPD berichtet, dass sie von einer Patientin erfahren habe, dass auf

- 6 -

einer Station keine behindertengerechte Toiletten zur Verfügung stehen.

Herr Rother stellt dar, dass grundsätzlich jede Toilette in den Patientenzimmern mit einem Rollstuhl oder einem Toilettenstuhl befahrbar sei.

Herr Köster bittet um genauere Informationen, wann und wo diese Problematik aufgetreten ist und um Mitteilung an die Pflegedirektion.

Frau Bitter ergänzt, dass bei der Konzipierung des H-Hauses bewusst darauf geachtet wurde, dass alle Räume mit Rollstühlen genutzt werden können. Dieses wurde durch Frau Bitter in Zusammenarbeit mit der Technischen Abteilung mehrfach ausprobiert.

Die Vorsitzende berichtet von einem Klinikum, welches Personal für ausländische Patienten eingestellt hat, die kein Deutsch sprechen. Die Vorsitzende ergänzt weiter, dass es im Klinikum Wolfsburg eine Dolmetscherliste gibt, aber eine gezieltere Koordination wünschenswert wäre.

Herr Köster antwortet, dass Herr Frohbart bereits an der Aktualisierung der Dolmetscherliste arbeitet.

Herr Dr. Chandra verweist auf das Projekt „ikö“ der Stadt. Das Klinikum nimmt an dem Projekt teil, allerdings ist kein Gleichschritt mit dem Rathaus zu erwarten.

## **9. Beantwortung von Anfragen und Anregungen**

Keine.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schließt die öffentliche Sitzung.

Ende der Sitzung 17:17 Uhr

---

Vorsitzende

Oberbürgermeister

Protokollführer

## **Anwesenheitsliste**

zum Protokoll der 15. öffentlichen Sitzung des Klinikumsausschusses am 30.04.2014

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende**

Ratsfrau Hanne Hansen-Schubert

#### **Mitglieder**

Ratsherr Hans-Ulrich Achilles

Frau Bürgermeisterin Elke Braun

Ratsfrau Christine Fischer

Ratsherrn Svante Evenburg

Ratsfrau Simone Horstmann

Ratsfrau Angela Karp

bis 16:45 Uhr

Ratsfrau Anita Schulze

#### **Beratende Mitglieder**

Frau Andrea Busch

Herr Ulrich Fischer

Frau Jutta Hammermeister

Frau Marianne Spannuth

Frau Karin Meineke

## **Verwaltung**

Herr Klaus Mohrs	Oberbürgermeister
Herr Wilken Köster	Krankenhausdirektor
Herr Dr. Akhil Chandra	Medizinischer Direktor
Frau Christiane Bitter	Pflegedirektorin
Frau Katrin Faber	Stellvertretende Klinikumsdirektorin
Herr Prof. Matthias Menzel	Ärztlicher Direktor
Herr Olaf Kehring	DP
Herr Detlef Schmitz	DP
Herr Joachim Rother	Abteilungsleiter 12/4
Herr Harald Frohbart	Abteilungsleiter 12/1
Frau Katharina Mai	Assistenz der Klinikumsdirektion

## **Gäste**

Frau Knaack	Patientensprecherin
Herr Dr. Dr. Bernd-Erich Braun	Chefarzt Labor
Herr Knopp	Wolfsburger Nachrichten
Frau Müller-Kudelka	Wolfsburger Allgemeine Zeitung
Herr Rinke	
Herr Dr. Wolfgang Klein	Chefarzt Unfallchirurgie
Herr Thomas Pfeiffer (bis 16:50 Uhr)	BPR Gruppe
Herr Martin Diekmann (bis 16:50 Uhr)	Lad+

## **Nicht anwesend:**

Herr Norbert Lem

**Grundmandat**

Dr. Hans-Joachim Throl

**Beratende Mitglieder**

Herr Dirk Kaiser